

# Postnachrichten

aus dem  
Allen Vaterlande.

## Reichshauptstadt.

**Berlin.** — Der berühmte Chemiker der Berliner Universität und Direktor des ersten chemischen Laboratoriums, Ezzeleus Professor Emil Fischer, feierte seinen 60. Geburtstag. In seiner Wohnung in der Gesslinger Straße ging es sehr still zu. Gratulanten wurden nicht empfangen, um den Jubilär nicht zu großen Anstrengungen auszuweisen. Am Abend fand im Savoy-Hotel zu Ehren von Geheimrat Fischer ein Bankett statt. Am Laufe des Vormittags liefen in der Wohnung von Professor Fischer eine große Anzahl von Glückwunsch-telegrammen ein.

— In der Galvinstraße 31 hat sich eine Familientragödie abgespielt. Dort wurde der 43jährige Apotheker Julius Binde und seine um ein Jahr ältere Gattin tot aufgefunden. Beide hatten sich gemeinsam vergiftet. Ende war 1869 in Dresden und seine Frau 1868 in Brühl in Sachsen geboren.

— Der 26 Jahre alte „Bankier“ Fritz Kolbe, an der Spandauer Brücke 12 wohnhaft, wurde von der Kriminalpolizei wegen zahlreicher Betrübungen verhaftet. In Verbindung damit wurden die Geschäftsbücher des Bankgeschäftes Otto Conrad, Große Präsidentenstraße 6, beschlagnahmt.

## Baden.

**Großbründel.** — Schneidermeister Reinhard fiel vom Gesäß auf die Scheunentenne und erlitt dabei solche Verletzungen, daß er im Krankenhaus zur Würzburg, wohin er verbracht wurde, verstarb.

**Grieken.** — Im benachbarten Gießen ist der große Hof des Landwirts Jakob Aufschmitz niedergebrannt. Man vermutet Brandstiftung.

**Steinen (h. Verrach).** — Der Landwirt und Steinbruchbesitzer E. Holz fürzte von einem beladenen Chmndwagen, wobei er in eine Gabel fiel. W. ist an der erlittenen schweren Verletzung gestorben.

**Vietigheim.** — In dem Oekonomiegeld des Landwirts Leopold Bekert hier brach ein Brand aus, wodurch dieses und das Wohnhaus fast vollständig zerstört wurden. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr konnte eine weitere Ausdehnung des Brandes verhindert werden.

## Bayern.

**Mnsbach.** — Die goldene Hochzeit feierten Privatier Heinrich Senfisen und seine Gattin dahier.

**Verggapern.** — Rentamann Ludwig Arras dahier bezug am 1. Oktober sein 25jähriges Jubiläum als Rentamtsvorstand.

**Fürth.** — Der frühere protestantische Stadtpfarrer in Fürth, Franz Pehm, von 1874 bis 1910 im Dienste, vollendete dort am 30. September das 70. Lebensjahr.

**Kauzkirchen.** — Für goldenes Hochzeitsjubiläum feierten in voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit die Eheleute Jakob und Luise Hugo.

**Landsberg.** — Hier verschied nach langem Leiden Frau Hedwig Auerbach, Postbezirkskassierwitwe, im 85. Lebensjahr.

**Mellrichstadt.** — Hier brannten ein Amweiden und sechs gefüllte Scheuern nieder. Das Feuer war von Kindern angelegt worden.

**Kauheim.** — In Bad Nauheim ist der langjährige Bureauchef Vofch der Vereinigten Schmelzriegel- und Graphitwerke in Obernzell (Abb.) gestorben.

**Rimasens.** — Die Schulfabrik Clemens Frank Nachfolger in Rodalben geriet in Konkurs.

**Ramsen.** — Die Einweihung der neubauten katholischen Kirche dahier wurde durch Herrn Bischof Professor Dr. Faulhaber in Speyer vollzogen.

**Thaleischweiler.** — Das 23jährige Lötgerchen des Fabrikarbeiters Heinrich Schweiger stürzte in die Schwarzbach und ertrank. Die Leiche konnte bei Hölzlmühlbach gelandet werden.

## Hausstädte.

**Hamburg.** — Der Direktor der Affecuranz-Union von 1866, Herr Clemens Kühl, der bei der Affecuranz-Union seit 1884 tätig war, ist nach längerem Leiden im Alter von 80 Jahren gestorben.

— Der bereits bis zum Dach fertig gestellte dreistöckige Neubau Nordelbstraße 89 ist eingestürzt. Menschen sind dabei nicht zu Schaden gekommen.

— Oberbaurat Gurlenberg hat nach Unterschlagung von 4000 Mark bezw. hiesigen Postamt Selbstmord begangen.

**Lübeck.** — Die Beerdiigung des ermordeten Kaufmanns Fischer fand in Schlutup statt. Die Grabrede hielt der eigene Vater des Ermordeten, Pastor Fischer. Fast die gesamte

Gemeinde nah an der Trauerfeier teil, die einen tiefgreifenden Eindruck machte. Der Sarg verschwand unter der Fülle duftiger Blumen spenden. Der Schlutuper Turnverein folgte mit umflorter Fahne dem Sarge.

## Hessen - Darmstadt.

**Groß - Gerau.** — Auf dem Altenheimerschen Holzplage wurde infolge Brandstiftung ein größeres Holzlager durch Feuer zerstört. Die Lösungsarbeiten wurden durch Wassermangel sehr erschwert.

**Girschborn.** — Der 11jährige Braungeselle aus Ludwigshafen, der das Sägewerk von Fr. Müller im nahen Eberbach in Brand steckte, wodurch ein Schaden von 40.000 Mark entstand, wurde von der Strafkammer in Mosbach zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

**Landau (Wals).** — Nach langem Leiden ist Rechtsanwalt Justizrat Bangraty gestorben, der lange Jahre Führer und Direktor des Verbandes Pfälzischer Landwirtschaftlicher Genossenschaften sowie Aufsichtsratspräsident der Pfälzischen Landwirtschaftsbank und u. a. Mitglied des Gesamtausschusses und des Verwaltungsrates des Reichsverbandes der Deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaften war.

**Wintersheim.** — Im Alter von 72 Jahren ist Herr Oekonomierat Heinrich Dettweiler gestorben. Das Hinscheiden des bekannten und geachteten Mannes erweckt große Teilnahme.

## Rheinland.

**Schwerin.** — Der Bächter der Kantine des 3. Bataillons des Grenadierregiments Nr. 89, Theodor Köhler, konnte kürzlich auf den Tag zurückblicken, an dem er vor fünfundsiebzig Jahren bei dem Regiment eingetreten ist. Fünfzehn Jahre hindurch gehörte er aktiv dem Regiment an, bis er vor jetzt zehn Jahren die Pachtung der Kantine übernahm. Der sowohl im Regiment als auch in weiten Kreisen gern geliebte Jubilar wurde anlässlich seines Ehrentages durch Aufmerksamkeiten mancher Art geehrt.

**Dobersan.** — In Lichtenhagen brannte der der Dreifachmaschinen - Genossenschaft gehörige Maschinenschuppen vollständig nieder.

**Gütersloh.** — Die alten Schüler des Lehrers Hill hatten anlässlich des 50jährigen Jubiläums ihres Lehrers einen Kommerz im Kegeleins Hotel, welcher in sehr schöner Weise verließ.

**Wismar.** — Mit Ablauf des Sommerfestes konnten folgende drei Lehrer der hiesigen Lehrerschule auf eine 25jährige Amtstätigkeit zurückblicken: die Herren Danke, Killep und Spindler.

## Sachsen.

**Altenstein.** — Das Dampfagewerk Göttendorf geriet auf bisher unauflösbare Weise in Brand. Das Werk ist zum größten Teile niedergebrannt. Durch das tatkräftige Eingreifen der Feuerwehr aus Göttendorf und Altenstein wurden die Maschinen und der größte Teil des Holzvorrates gerettet. Der Schaden, der durch Versicherung gedeckt ist, beträgt 15.000 Mark.

**Insterburg.** — Zu Rechnungsarbeiten ernannte der Kaiser in Rominten die hiesigen Amtsgerichtsekretäre Gehuhn und Bennig und den Sekretär und polnischen Dolmetscher beim hiesigen Landgericht Gromasinski.

**Leibstadt.** — Sein 50jähriges Meisterjubiläum konnte der Fleischermeister Otto Krause von hier begehen. Aus diesem Anlaß wurde ihm von der Handwerkskammer zu Königsberg der Ehrenmeisterbrief verliehen.

**Landsberg.** — Der neue Bürgermeister Klauig wurde durch Landrat Dr. von Reudell in Gegenwart des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung in sein Amt eingeführt. Im Anschluß an die Einführung fand in Wiherts Hotel ein Festessen statt.

## Westpreußen.

**Danzig.** — Der 17 Jahre alte Arbeiter Johannes Schiemann, der auf dem Dampfer „Maria Theresia“ beschäftigt ist, erlitt durch Explodieren einer Benzinlampe Brandwunden des Gesichtes und beider Arme.

— Der Stadtgebiet 25 wohnhafte Invalide Friedrich Bonte geriet beim Fortbringen eines Kleiderkrankes zwischen zwei in scharfem Tempo ankommende Fuhrwerke und erlitt einen Unterarmbruch, Gesicht- und Handverletzungen.

**Marienbuca.** — Der Gutsbesitzer Biemens in Pofslge bei Mittelbe hat sein in bester Kultur befindliches Werbergrundstück in Größe von drei Jufen an den Hofbesitzer Bartel in Schmetzgrube, Kreis Stuhm, für 125.000 Mark verkauft.

## Brandenburg.

**Burg.** — Die Einwohner der Rauper Gemeinde wurden durch Feuerlärm geweckt. Das Wohnhaus des Kaufmanns Riebel wurde anscheinend durch eine Benzinexplosion in die Luft gesprengt. Die dazu gehörigen Stallungen brannten sämtlich nieder. Riebel wird vermißt. Die Feuerwehr

sucht nach der Leiche. Ob Unvorsichtigkeit oder Brandstiftung vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt.

**Cöstrin.** — Nach 34jähriger treuer Dienstzeit trat am 1. Oktober der städtische Meldeamtsvorsteher Timm in den Ruhestand. Durch den Ersten Bürgermeister Securius wurde ihm das ihm verliehene Verdienstkreuz in Gold überreicht. Die hiesige Ortsgruppe des Verbandes deutscher Kriegsveteranen stiftete dem Scheidenden, der seit einer Reihe von Jahren Vorsitzender der Ortsgruppe ist, einen Ruhestahl.

**Königsberg.** — Die Königsberger Dampfbräuerei Hans Engelke, G. m. b. H., kam auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Die Bräuerei, die im Jahre 1887 von Wilhelm Haltenhal gegründet wurde, übernahm im Jahre 1889 der jetzige Direktor Hans Engelke. 1904 wurde die Bräuerei in eine „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ umgewandelt. Die Feier des Geschäftsjubiläums fand am am Sonnabend, dem 5. d. M., im Parkgarten statt.

## Posen.

**Bromberg.** — In der Bärwaldischen Dampfmithe entstand vermuthlich infolge einer Explosion in einem Staubbekämpfer Feuer, das mit riesiger Schnelligkeit um sich griff. Die Feuerwehren von neun Orten arbeiteten an der Bekämpfung des Elementes, so daß das eigentliche große Mühlengebäude gerettet werden konnte. Der Schaden beträgt rund 40.000 Mark.

**Kawitzsch.** — Für die Ausbildung eines Laubtummelers hat der Regierungspräsident dem Schulamtschefmeister Seifert, eine Prämie von 200 Mk. bewilligt.

**Plotnik.** — Das im Kreise Posen Ost belegene, 1637 Morgens große Rittergut Plotnik hat sein Besitzer Stanislaw Blabich an den Rentier Adam von Koscielski in Posen verkauft. Der Kaufpreis beträgt, der Pof. Zugsfolge, etwa 1.250.000.

## Schlesien.

**Brieg.** — Hier starb der Besitzer der Pofamentfabrik Wilhelm Schärff. Er gehörte der Stadtverordnetenversammlung, der Baudeputation, der Einkommensteuer-Berathungskommission, der Gas- und Wasserwerksdeputation und dem Gewerbeausschusse an. Das Gewerbehaus ist eine Stiftung seines Vaters. Außerdem war er Mitglied vieler wohltätiger Vereine, als Kreisältester gehörte er auch der Kreisynode an.

**Leobschütz.** — Nächste Juni zur Reserve entlassene Mannschaften des Infanterieregiments „Graf Bögden“ in Leobschütz haben sich auf mehrere Jahre für die Schutztruppe in Deutsch Südwestafrika verpflichtet.

**Sulau.** — In der Sitzung der Stadtverordneten wurde der bisherige Bürgermeister Jenzel einstimmig wiedergewählt. Das pensionistische Dienstverdienst wurde auf 2700 Mark festgelegt.

**Sabischdorf.** — Ein umfangreicher Feuer, dessen Entstehung mutmaßlich auf Brandstiftung beruht, entstand in der Zuckerfabrik Sabischdorf, Kreis Schweidnitz. Der Betrieb ist für einige Wochen unterbrochen.

## Pommern.

**Bütow.** — Der 15jährige Schreiber Max Schroef handierte im Garten des Baumgartens Restaurants dahier mit einem geladenen Revolver und legte „im Scherz“ auf das gerade vorübergehende 18jährige Dienstmädchen Amanda Rathmann an mit der Frage, ob er sie tötschießen solle. In demselben Augenblick entlad sich der Revolver. Die Kugel war dem Mädchen in den rechten Oberarm gedrungen. Der Arzt, der sofort herbeigeholt wurde, ordnete wegen der schweren Verwundung die Ueberführung ins Krankenhaus an.

**Greifswalde.** — Hier ist an Lungenerkrankung die 20 Jahre alte Raffinerierin Elfe Jod als 16. Opfer des Vinzer Anfalls gestorben.

**Stettin.** — Beim Spielen mit einer Schußwaffe, die sich dabei plöylich entlad, verletzten sich in der Langenstraße dahier ein 12jähriger Schüler an der linken Hand. Die Sanitätswache leitete ihm die erste Hilfe.

## Schleswig-Holstein.

**Flensburg.** — Hier starb der Geheime Justizrat Landgerichtsrat Riffen, der 26 Jahre lang den Vorsitz des Seeamts führte. Der Verstorbene konnte 1906 sein 60jähriges Dienstjubiläum feiern.

**Jehoe.** — Eine in Hamburg verstorbenen Witwe Frau Anna Cathrine Elise Buchholz, geb. Grabe, hat letztwillig je 1000 Mk. vermacht dem Barbara Ranzau-Stift, dem Julienstift, der Armenverwaltung und dem Waisenhaus hier.

**Neumünster.** — Am 2. Oktober feierte Ehrenobermeister Heinrich Bessel sein 50jähriges Meisterjubiläum. Um das Glasergewerbe hat er sich mannigfache Verdienste erworben.

**Neumünster.** — Hier kam das große Saal- und Bierbrauerei-Establishment Marienthal zwangsweise zur Versteigerung. Belastet war der Besitz mit 128.000 Mk. Hypotheken. Für



**Richter Drucker!**  
Run Zeit zu Zeit kommt so ein Kränk un verfincht den Unnerrgang d'r Welt. So behabt ah alleweil wieder Gener, wie ich in d'r Zeitung gesehn hab, daß mir des Jahr 1913 net meh erlene, fundern daß noch vorem Dankfingtag unsere Erd in Eticker geht. Mir hen d'r anner Lwed im Etöhr drücker geschwätzt, un d'r alt Dschoh hot gefaht: „Well, Hanneberger, do summe verleiht noch en bar vun Deine schlechte Kostiemer un bezahle uf, es es anfangt ze brenne.“ — „Hab see Bang. Se glahbe's net ehnder, bis es mol an alle Erde un Ende tracht. Verleiht war es gut, wann en Finsterniß künft for ebaut vierungswaig Stund, jell mecht se verleiht en bißel verschrecke — enihau en dheel dervun. Awer so Kerls, was ihr Lebtag in ehrlche Schuld net bezahlt hen, bezahle ah net meh, wann's Matthäi am Letzte is. Se nemme ihr Geld mit un wann's ihne ah grad verbrennt. Do is for Instens d'r alt Stochagal, was for ebaut dreißig Dhaler bei mir in d'r Kred stehteller bezahlt sei Leve net. Ich glahb, wann es werlich anfangt dat, Feuer zu regre un er hot noch en halwer Dhaler im Saal, dann dat er geschwind noch en Reint Schnaps dervor laße. Well, wann es werlich so kummt, do kann es mir ah mir ausmache, ob die Lampe bezahle oder net. Do hecht es dann: „Unser Schuldbuch sei vernicht!“ Wer brauche M tee Geld meh, wann mir mol im Himmel sen. Awer alle Dag schmech ich's dann die Kerls vor, daß se sich recht schäme misse.“ — „Dort hochst Du gar tee Dschans, jell zu dhume.“ jelt d'r alt Dschoh. — „Un worum net?“ fragt d'r Hanneberger. — „Ei, denstcht Du dann, daß so Leit, was ihr Lebtag Gott un die Welt betroge hen, ah noch in d'r Himmel kumme? Des war ah noch scheener! Wo wäre dann do die ehrlche Leit? Do sen gar viel, was es alleweil schlecht hen un dervor später bessere Leute erwarte.“

Well, mer macht Spah iver so Sache, un doch wech mer net, was häpne kann. Gemol kummt des End, sell is schuhr, awer wann es is, jell wech Niemand. Es is drum ah net recht, so ebbes zu profeseje. Es geht allfort Leit, was sich dravle iver so ebbes, un jell sen grad die bessere. Ich kann mich befinne, daß es schun en bar Mol geheche hot, die Welt dat unnergeh. Se steht bißchur noch, awer jell is sen Prubi, daß se uf alle Zeite stege bleibt. Wann se awer noch so lang stehe bleibt, wie se schun gestanne hot, dann sen die Leit, was alleweil leine, ah sech. Awer enihau es is gut, wann mir uns bedehse, may's dann ahe wie's w'll.

Se sage, d'r alt Christofor Columbus, was unfer Land entdekt hot, wo es domols lauter Anschings gewo hot, hat jelle arme rothe Leit ah jellerweg verschreckt, daß er ihne gefaht hot, die Welt dat unnergeh. Wie er gelandt is, do sen die Anschings herbeikumme, un weil er en ganz fremdartig Geseche war, hen se ihm welle des jell iver die Dhre siege. Zum Glück hot es so gehäpnt, daß grad en Summe-finsterniß kumme is un d'r Columbus hot angelocht, ah wann er jell mache dat. Es is allfort dunkler worze un er hot ihne mit Beeche zu verlich gene, daß die Welt schuhr unnergeh dat, wann se ihm jucht en enisig Door ausreije. Se sen so bang worze, daß se ihm net jucht nix gedhu hen, fundern se sen gedrunge un hen ihm un seine halbberhungerte Matrose Grundriere, Fleisch, Wänänäs un allerhand Sache zum esse geholt. D'r Columbus hot die ganz Zeit mit d'r Hand Beeche noch d'r Sunn gemacht un in ebaut zwer Stund hot er se wieder hier gehat. Do sen die Anschings vor Freid um den große weiße Mann rumgedanst. Se hen en ferchterlicher Respekt vor ihm kriegt un ware vun sellem an sei befter Freund. Se hen ihm iwens ihre Schmucksteeke hiegehalte un er hot aus jever misse en Buff nemme oder zwoe, zum Beeche, daß es Friede mar. So hab ich's mol aesele. Eb's wöhr is, wech ich net. Mer wech iverhabt net vor schuhr, was vor viele hundert Johre gehäpnt is. Ei, mir hen so alleweil Drusel for auszufinne, was vor jucht acht Johr gehäpnt is. — Viel weniger wech mer, wie alt die Welt is. Affording zu unferer Rechnung war se noch tee sechshundert Johr alt. Awer die gelehrte Leit sage, daß se en bar Millione Johr alt wär. Wie sell is, wech ich net, un ich loh mir ah tee große Door wachse wege jellam.

D'r alt Hansjörg.

## Sprechen Sie direkt in das

## Mundstück des Telephons.

Sprechen Sie in das Mundstück des Uebermittlers hinein — nicht nach demselben hin. Halten Sie Ihre Lippen etwa einen Zoll vom Mundstück, und sprechen Sie mit leiser, ebenmäßiger Stimme — nichts lauter als wenn Sie den Angeredeten gerade vor sich hätten.

Die meisten Leute sprechen unnötig laut wenn sie sich das Telephons bedienen. Sprechen Sie in gewöhnlichem Ton, wie bei einer gemüthlichen Unterhaltung, aber langsam und deutlich.

Ihr Gespräch überm Telephon spiegelt Ihre Persönlichkeit ab. Verhalten Sie sich ganz natürlich wenn Sie telefonieren

„Die Stimme mit einen Lächeln gewinnt.“

## Nebraska Telephone Company

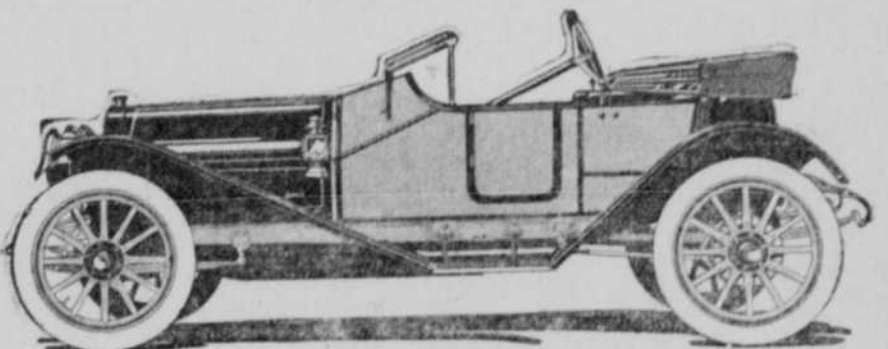


## Automobile & Repairs

### Automobile zu verleihen

Alle unsere Arbeit ist garantiert, und Ihr werdet höchlich bedient werden. Euer Besuch wird uns sehr angenehm sein, und würden wir uns freuen Euch unsere Automobile zu allen Preisen zeigen zu können.

## Cutting & Oakland Cars



## Jarvis-Bauder Auto Co.

Garage 219 Ost Dritte Strasse

Tag und Nacht geöffnet Telephone No. 471

Grand Island, Nebr.



## HEADQUARTERS DICK BROS.

Alle Sorten Risten und Fassbier

## Das berühmte Pilsener Bier.

124 N. Cleburn St. Phone Black 321 und 74.

Dr. A. A. ANDERSON

Dr. J. W. MCGINNIS

## ANDERSON & MCGINNIS

Hülfs Staats Thierärzte

Office und Hospital 416 West Dritte Straße.

Wir erwarten Euch

Phone

Tag und Nacht

Black 82

## Abonnirt auf den "Anzeiger"